

rüstung und des technologischen Prozesses auftritt, wird der sozialistische Charakter der A. weiter ausgeprägt. Die A. nimmt immer mehr wissenschaftlichen Charakter an. „Wesenszug der gesellschaftlichen Arbeit... wird zunehmend die geistig-schöpferische Arbeit und die Verbindung von gesellschaftlich nützlicher Arbeit und Bildung.“ (W. Ulbricht) Im Sozialismus ist der Gegensatz zwischen körperlicher und geistiger A. aufgehoben. Es bestehen noch geraume Zeit Unterschiede zwischen körperlicher und geistiger, qualifizierter und einfacher A. Das ökonomische System des Sozialismus schafft durch die volle Ausnutzung der Vorzüge und Entwicklungstriebkräfte der sozialistischen Produktionsweise die Bedingungen, die Unterschiede zwischen körperlicher und geistiger, qualifizierter und einfacher A., zwischen der A. in der Industrie und in der Landwirtschaft weiter zu verringern. In Sozialismus hat jeder Bürger das Recht auf A.; es wird gesichert durch das gesellschaftliche Eigentum an den Produktionsmitteln, durch das sozialistische Wirtschaftssystem, die Planmäßigkeit der gesellschaftlichen Produktion. Da die gesellschaftlichen Produktionsmittel das Recht auf A. gewährleisten, hat auch jeder Bürger die Pflicht, zum Schutz und zur Erweiterung dieser Produktionsmittel beizutragen. Die A. wird - vom Standpunkt der Produktion von Gebrauchswerten - unterschieden in produktive und unproduktive A. Produktive A. ist A. in der Sphäre der materiellen Produktion (Industrie, Bauwirtschaft, Land- und Forstwirtschaft, teilweise auch Handel, Verkehr), die unmittelbar mit der Herstellung, der Lagerung und dem Transport eines Produkts im Zusammen-

hang steht, unabhängig davon, ob sie in Form körperlicher oder geistiger A. auftritt. Unproduktive A. ist A. außerhalb der Sphäre der materiellen Produktion (z. B. Volksbildung, persönliche Dienstleistungen, Gesundheitswesen, Verwaltung usw.). Die unproduktive A. ist gesellschaftlich ebenfalls notwendig. Als warenproduzierende A. weist die A. einen Doppelcharakter auf (Doppelcharakter der A.): sie ist Einheit von konkreter und abstrakter A. Dieser Doppelcharakter der A., der „Springpunkt der politischen Ökonomie“ (K. Marx), bildet die Grundlage für das Verständnis der marxistischen Werttheorie. Die konkrete A. schafft als zweckmäßige, nützliche Tätigkeit die qualitative Eigenschaft der Ware, den Gebrauchswert. In dem die konkrete A. mit Hilfe der Arbeitsmittel aus den Arbeitsgegenständen Gebrauchswerte für die individuelle und produktive Konsumtion schafft, überträgt sie den Wert der in dieser Produktion verbrauchten Produktionsmittel auf das neue Produkt. Die konkrete A. ist somit wertübertragende oder werterhaltende A. Die verschiedenen Arten der konkreten A. unterscheiden sich durch ihren Zweck, die Organisation und Technologie, die A.s-Mittel und ihre Ergebnisse (z. B. unterscheidet sich die A. eines Chemiefacharbeiters von der eines Maschinenbauers). Die konkrete A., deren Nutzeffekt die Arbeitsproduktivität ist, ist die Quelle des stofflichen Reichtums der Gesellschaft. Die abstrakte A. ist Verausgabung menschlicher A.s-Kraft schlechthin, unabhängig von ihrer konkreten Erscheinungsform; sie bildet im Wertbildungsprozeß bzw. im Verwertungsprozeß den Neuwert oder das Wertprodukt. Der Doppelcharakter der A. ist deswegen der Spring-